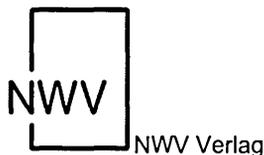


Preisabsprachen

**Die straf- und kartellrechtliche Sanktionierung
juristischer Personen wegen horizontaler
Preisabsprachen im Vergabeverfahren im Lichte von
Art 50 GRC**

von

Dr. Julia Sagmeister



Schulthess §

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	5
Vorwort der Autorin	7
Abkürzungsverzeichnis	15
A. Allgemeines	21
1. Einleitung	21
1.1. Horizontale Preisabsprachen	21
1.2. Forschungsfragen	26
1.3. Gang der Untersuchung	27
1.4. Abgrenzung	30
2. Die Funktionsweise von Submissionsabsprachen	34
B. Strafbarkeit der natürlichen Person	39
I. Submissionsabsprachen als Betrug nach §§ 146 ff StGB	39
1. Allgemeines zu den §§ 146 ff StGB.....	39
2. Täuschungshandlung	40
3. Irrtum.....	41
4. Vermögensverfügung	42
5. Vermögensschaden und objektive Zurechnung	43
5.1. Allgemeines.....	43
5.2. Schaden als Differenz zum angemessenen Preis	45
5.3. Schaden als Differenz zum hypothetischen Wettbewerbspreis.....	47
5.4. Preisabsprachen als schadensgleiche Vermögensgefährdung.....	49
5.5. Schaden als Verfehlung des wirtschaftlichen Zwecks der Ausschreibung	50
5.6. Zwischenergebnis	50
5.7. Objektive Zurechnung	51
6. Subjektive Tatseite	52
7. Fazit	53

II.	Submissionsabsprachen als Wettbewerbs- beschränkende Absprachen bei Vergabeverfahren nach § 168b StGB	55
1.	Allgemeines zu § 168b StGB	55
2.	Anwendungsbereich.....	56
3.	Rechtswidrige Absprache.....	61
4.	Tathandlung	62
4.1.	Stellen eines Teilnahmeantrags, Legen eines Angebots.....	62
4.2.	Führen von Verhandlungen.....	63
4.3.	Sonderfall: Absehen vom Legen eines Angebots.....	64
5.	Beruhem auf der rechtswidrigen Absprache	65
5.1.	Absprachekonformes und absprachewidriges Verhalten	65
5.2.	Trittbrettfahrer.....	66
6.	Abzielen auf die Annahme eines bestimmten Angebots	67
7.	Subjektiver Tatbestand.....	67
8.	Fazit	68
III.	Exkurs: Verhältnis der §§ 146 ff StGB zu § 168b StGB	69
1.	Einführende Bemerkungen zum Verhältnis der §§ 146 ff StGB zu § 168b StGB	69
2.	Grundlegendes zur Konkurrenzlehre.....	70
2.1.	Einführung in die Konkurrenzlehre	70
2.2.	Scheinkonkurrenz.....	71
2.3.	Echte Konkurrenz.....	72
3.	Das Rechtsgut.....	72
3.1.	Allgemeines.....	72
3.2.	Frühe Rechtsgutdefinitionen	73
3.3.	Heutige Rechtsgutdefinitionen.....	74
3.4.	Bestimmung des Rechtsguts.....	76
4.	Geschütztes Rechtsgut der §§ 146 ff StGB.....	76
5.	Geschütztes Rechtsgut von § 168b StGB	78
6.	Fazit – Verhältnis der §§ 146 ff StGB zu § 168b StGB.....	82
7.	Zusammenfassung.....	83

C.	Verantwortlichkeit der juristischen Person	85
I.	Allgemeines	85
1.	Verbandsgeldbuße	85
1.1.	Voraussetzungen der Verbandsverantwortlichkeit	85
1.2.	Verbandsgeldbuße	90
1.3.	Verfolgungsermessen nach § 18 VbVG und Einstellung nach §§ 191 ff StGB	91
1.4.	Diversion nach § 19 VbVG	92
2.	Geldbußen und andere Sanktionsmöglichkeiten im Rahmen des Kartellrechts	94
2.1.	KartG 2005 – nationales System	94
2.1.1.	Persönlicher und räumlicher Anwendungsbereich	94
2.1.2.	Kartellverbot nach § 1 KartG 2005	96
2.1.2.1.	Allgemeines	96
2.1.2.2.	Verbotene Verhaltensweisen	96
2.1.2.3.	Bezweckung und Bewirkung der Wettbewerbsbeschränkung	98
2.1.2.4.	Insbesondere verbotene Verhaltensweisen nach § 1 Abs 2 KartG 2005	100
2.1.2.5.	Ausnahmen vom Kartellverbot nach § 2 KartG 2005	100
2.1.3.	Rechtsdurchsetzung	103
2.1.3.1.	Allgemeines	103
2.1.3.2.	Abstellung	104
2.1.3.3.	Einstweilige Verfügungen	104
2.1.3.4.	Verpflichtungszusagen	105
2.1.3.5.	Feststellungen	106
2.1.3.6.	Geldbußen	108
2.1.3.7.	Settlements	110
2.1.3.8.	Kronzeugenregelung	112
2.1.3.9.	Zwangsgelder	116
2.2.	Art 101 AEUV und VO 1/2003 – Kartellrecht auf Unionsebene	117
2.2.1.	Persönlicher und räumlicher Anwendungsbereich	117
2.2.2.	Kartellverbot nach Art 101 AEUV	118
2.2.2.1.	Allgemeines	118
2.2.2.2.	Verbotene Verhaltensweisen	119
2.2.2.3.	Wettbewerbsbeschränkung	121
2.2.2.4.	Insbesondere verbotene Verhaltensweisen nach Art 101 Abs 1 AEUV	124

2.2.2.5.	Ausnahmen vom Kartellverbot nach Art 101 Abs 3 AEUV	125
2.2.3.	Rechtsdurchsetzung durch die Kommission	126
2.2.3.1.	Allgemeines.....	126
2.2.3.2.	Feststellung der Zuwiderhandlung	127
2.2.3.3.	Abstellung der Zuwiderhandlung	128
2.2.3.4.	Einstweilige Maßnahmen	129
2.2.3.5.	Verpflichtungszusagen	130
2.2.3.6.	Feststellung der Nichtanwendbarkeit	131
2.2.3.7.	Geldbußen	132
2.2.3.8.	Settlements	135
2.2.3.9.	Kronzeugenregelung	137
2.2.3.10.	Zwangsgelder.....	141
2.2.4.	Rechtsdurchsetzung vor dem österreichischen Kartellgericht	143
2.3.	Zusammenspiel zwischen nationalem Recht und Unionsrecht	143
3.	Problemaufriss	150
II.	„Ne bis in idem“	153
1.	Art 50 GRC.....	153
1.1.	Anwendungsbereich.....	153
1.1.1.	Innerstaatliche Ebene.....	153
1.1.2.	Horizontal-transnationale Ebene	154
1.1.3.	Vertikale national-supranationale Ebene.....	155
1.1.4.	Horizontal-supranationale Ebene	155
1.1.5.	Grundrechtsträger	156
1.1.6.	Grundrechtsadressaten	157
1.1.6.1.	Organe, Einrichtungen und sonstige Stellen der EU	157
1.1.6.2.	Mitgliedstaaten bei Durchführung von Unionsrecht.....	158
1.1.6.2.1.	Allgemeines.....	158
1.1.6.2.2.	Der Begriff der Durchführung von Unionsrecht	159
1.1.6.2.3.	Vollzug des VbVG als Durchführung von Unionsrecht	165
1.1.6.2.4.	Vollzug des KartG 2005 als Durchführung von Unionsrecht	169
1.2.	Schutzbereich.....	172
1.2.1.	Auswirkungen der EMRK auf die GRC.....	172
1.2.2.	Strafverfahren.....	175
1.2.3.	Rechtskräftige Entscheidung.....	180
1.2.3.1.	Allgemeines.....	180

1.2.3.2.	Inhalt des Begriffs.....	183
1.2.4.	Übertragung der Vollstreckungsbedingungen des Art 54 SDÜ	189
1.2.5.	Verfolgung wegen derselben Straftat	191
1.2.5.1.	Grundlagen	191
1.2.5.2.	Der Tatbegriff in der Rechtsprechung des EuGH.....	192
1.2.5.2.1.	Allgemeines.....	192
1.2.5.2.2.	Der Tatbegriff in der Rsp des EuGH zu Art 54 SDÜ.....	193
1.2.5.2.3.	Der Grundsatz „ne bis in idem“ im Wettbewerbsrecht in der Rsp des EuGH	200
1.2.5.3.	Der Tatbegriff in der Rechtsprechung des EGMR zu Art 4 7. ZP EMRK.....	207
1.2.5.4.	Schlussfolgerungen und Bestimmung des Tatbegriff nach Art 50 GRC	211
2.	Verfahren nach dem VbVG und nach dem KartG 2005 als Strafverfahren iSv Art 50 GRC.....	220
2.1.	Verfahren nach dem VbVG als Strafverfahren iSv Art 50 GRC.....	220
2.2.	Verfahren wegen eines Verstoßes gegen das Kartellrecht der Union als Strafverfahren iSv Art 50 GRC	223
2.3.	Verfahren wegen eines Verstoßes gegen nationales Kartellrecht als Strafverfahren iSv Art 50 GRC	227
3.	Nationale Entscheidungen und Entscheidungen der Kommission als rechtskräftige Entscheidung iSv Art 50 GRC.....	228
3.1.	Urteile nach dem VbVG.....	228
3.2.	Einstellung des Verfahrens	231
3.3.	Absehen von der Einleitung eines Ermittlungsverfahrens nach § 35c StAG	235
3.4.	Diversion nach § 19 VbVG	236
3.5.	Vorgehen nach dem Opportunitätsprinzip gem § 18 VbVG...	239
3.6.	Verhängung von Geldbußen durch die Kommission bzw das Kartellgericht	241
3.7.	Abstellung von Zuwiderhandlungen durch die Kommission bzw das Kartellgericht	241
3.8.	Feststellung bereits beendeter Zuwiderhandlungen durch die Kommission bzw das Kartellgericht.....	242
3.9.	Verbindlicherklärung von Verpflichtungszusagen durch die Kommission bzw das Kartellgericht.....	243
3.10.	Verhängung von Zwangsgeldern durch die Kommission bzw das Kartellgericht	245

3.11.	Aussetzung und Einstellung des Verfahrens durch die Kommission bzw durch nationale Stellen	248
3.12.	Einstweilige Maßnahmen durch die Kommission, einstweilige Verfügungen durch das Kartellgericht.....	249
3.13.	Settlements	250
3.14.	Kronzeugenregelung	250
4.	Submissionsabsprachen und Kartellverstöße als dieselbe Tat iSv Art 50 GRC.....	252

D. Beantwortung der Forschungsfragen.....257

Literaturverzeichnis	263
Judikaturverzeichnis.....	285
Rechtsquellen und Materialien	293
Verzeichnis sonstiger Quellen.....	297
Stichwortverzeichnis	299